



Symposium für Neville Alexander

veranstaltet von seinen FreundInnen in Oldenburg mit Gästen aus Südafrika

Vor fast einem Jahr, am 27. August 2012 verstarb unerwartet nach kurzer Krankheitsphase unser Freund und Kooperationspartner Dr. Neville Alexander in Cape Town, Kämpfer gegen die Apartheid und für ein neues demokratisches und weltoffenes Südafrika. Nach dem Ende der Apartheid, nunmehr als Leiter von PRAESA, dem Project for Alternative Education in South Africa, beriet er einen Kreis von Oldenburger WissenschaftlerInnen und Studierenden beim Aufbau eines solidarischen Kooperationsnetzes mit Schulen, Jugendbildungszentren, Gewerkschaften und Hochschulen in der Eastern Cape Province und in der Region Oldenburg-Wilhelmshaven. Seitdem haben wir uns regelmäßig besucht und viele unschätzbare Anregungen von ihm und seinen MitarbeiterInnen erfahren. Die Universität Oldenburg als Mitträgerin des Hanse-Wissenschaftskollegs hat ihn als Gastwissenschaftler eingeladen und die Stadt Oldenburg hatte ihn noch für Juni 2013 im Rahmen ihres Südafrika-Jahres als Gastvortragenden eingeladen. Die Niedersächsische Staatskanzlei hat seit 1997 als Teil der Partnerschaftsvereinbarungen mit der Eastern Cape Province auch unser Kooperationsnetz großzügig und kontinuierlich finanziell gefördert. Die Universität Oldenburg hat in diesem Zusammenhang eine Partnerschaftsvereinbarung mit der Universität in der Nelson Mandela Metropole abgeschlossen. Daraus sind viele gemeinsame pädagogische und wissenschaftliche Vorhaben und Veröffentlichungen hervorgegangen. Dr. Carole Bloch, die Nachfolgerin von Neville Alexander in der Leitung von PRAESA, hat an unserer Universität promoviert und ist bei diesem Symposium unser Ehrengast, ebenso wie Jugendliche und Lehrkräfte der Partner-Schule Gelvandale High School in Port Elizabeth sowie einige AbsolventInnen der Universität, die von Neville Alexander beraten worden sind.

In dem Symposium wollen wir Rückschau halten auf diese Kooperation und uns die Beiträge von Neville Alexander zu Aufgabenfeldern vergegenwärtigen, die auch uns weiter bewegen und in denen wir von ihm und seinen MitstreiterInnen lernen konnten: die Befreiungskämpfe gegen Rassismus und Nationalismus, die Forschungen und Bildungsprogramme für eine multilinguale Gesellschaft als Voraussetzung von nicht rassistischer und postkolonialer Demokratie, die Förderung von Kindern in ihrer sprachlichen und kulturellen Entwicklung.

Dazu werden Jugendliche, KünstlerInnen, PädagogInnen, WissenschaftlerInnen, GewerkschaftlerInnen an den beiden Tagen zu Wort kommen oder etwas vortragen.

Termin

Freitag und Samstag, 16. und 17. August 2013

Ort

Das Symposium findet in der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Campus Uhlhornsweg statt, im BIS-Vortragsaal (Bibliotheks- und Mensa-Gebäude)

Ablauf und Programm

Freitag 16. August

14.00 Uhr Eröffnung und Grußbotschaften:

Prof. Dr. Bernd Siebenhüner, Präsidium der Universität Oldenburg

Dr. Christoph Wilk, Niedersächsische Staatskanzlei

Günter Beyer, GEW Niedersachsen

Dietrich Smidt, Schulleiter der Helene-Lange-Schule

Prof. Dr. Rudolf Leiprecht, Institut für Pädagogik und Center for Migration, Education and Cultural Studies, Universität Oldenburg

15.00 Würdigung von Dr. Neville Alexander :

Dr. Carole Bloch, Director, Project for Alternative Education in Southern Africa, University of Cape Town; Dr. Ben Khumalo-Seegelken und Prof. (em.) Dr. Wolfgang Nitsch, Universität Oldenburg

16.15 Präsentation einer Szenen-Folge zu ‚Sprache und Zukunft‘ von Jugendlichen aus Port Elizabeth und Oldenburg und Diskussion mit TeilnehmerInnen .Moderationsteam: Helga Lowin (Helene-Lange-Schule), Frank Fuhrmann (Landesbühne Nord), Jörg Kowollik (Verein Jugendkulturarbeit Oldenburg)

17.30 Pause

17.45 Rückblick auf die von Neville Alexander angeregten Austausch- und Kooperationsbeziehungen zwischen Schulen, Jugendprojekten, Gewerkschaften und Hochschulen in Niedersachsen und Südafrika:

Kilian Köbrich und Malve von Möllendorff, Zentrum für Süd-Nord-Bildungskooperation, Universität Oldenburg; Manfred Klöpper, DGB Region Oldenburg-Wilhelmshaven

Zwischen den Beiträgen und ca. 19.00 bis 19.15: Musikalische Präsentationen von Prof. Bernhard Mergner und Lesungen von Gedichten

ab 20.00 Geselliges Beisammensein im Restaurant Ali Baba, Ammerländer Heerstraße

Samstag, 17. August

9.00 Round Table Gespräche im Fish Bowl Setting über persönliche Erfahrungen mit Neville Alexander und seinem Wirken

TeilnehmerInnen : Birgit Brock-Utne, Ahmad Hosseinizadeh, Kilian Köbrich, Ben Khumalo-Seegelken, Claudia Lohrenscheit, Malve von Möllendorff, Wolfgang Nitsch, Petra Schwarzer u.a. Moderation: Bettina Schmidt und Jörg Kowollik

10.30 Vorträge mit Diskussionen zu den Themen:

- N. Alexander als internationalistischer politischer Aktivist
- N. Alexander - Protagonist demokratischer Sprachenpolitik
- N. Alexander und die post-koloniale Sprachenbildung

Prof. (pens.) Dr. Birgit Brock-Utne (Oslo), Dr. Ahmad Hosseinizadeh (World University Service), Dr. Khumalo-Seegelken, Prof. Dr. Claudia Lohrenscheit (Coburg), Prof. Dr. Florian Panitz (Mainz), Prof. (pens.) Dr. Helmut Vollmer (Osnabrück) Moderation: Prof. (em.) Dr. Wolfgang Nitsch

ab 14.00 Ausklang mit Getränken und Imbiss

Veranstaltende Organisationen:

Zentrum für Süd-Nord-Bildungsk Kooperation an der Universität Oldenburg in Verbindung mit dem Verein Jugendkulturarbeit Oldenburg und der Helene-Lange-Schule Oldenburg

Übersetzungen

Beiträge in deutscher Sprache (Samstag) werden für englischsprachige TeilnehmerInnen durch begleitende ‚Flüster-DolmetscherInnen‘ übersetzt

Beiträge in englischer Sprache (Freitag) werden für nicht Englisch verstehende TeilnehmerInnen ebenfalls per Flüster-Übersetzung zugänglich gemacht.

Zentrum für Süd-Nord-Bildungsk Kooperation an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Kontakt: Prof. Dr. Wolfgang Nitsch, Fakultät I email: wolfgang.nitsch@uni-oldenburg.de Tel.: 0441 – 54211

>>[ZEITDOKUMENTE](#)